

Pressemitteilung

Die Entwicklung der Kreissparkasse im Geschäftsjahr 2018

Die konsequente Ausrichtung am Kundeninteresse wird auch 2018 belohnt

Esslingen, 14. März 2018

Im Geschäftsjahr 2018 stand der erste Punkt des Leitbildes der Kreissparkasse erneut ganz oben auf der Liste der relevanten Punkte: „Unsere Kunden haben oberste Priorität“. Egal was 2018 passiert ist, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ganz gleich ob in der Position eines Vorstandes, einer Führungskraft, als Berater, im Service oder in den Stabs- und Betriebsbereichen – die konsequente Ausrichtung am Kunden und dessen Interesse hat sich wieder bezahlt gemacht. In ganz unterschiedlichen Bereichen erleben die Kunden, welche Mehrwerte für sie durch die Arbeit der Mitarbeiter der Kreissparkasse geschaffen werden. Sie honorieren dieses Engagement mit ihrer Treue zur Nummer Vier unter der baden-württembergischen Sparkassen.

Zuwächse bei Krediten und Einlagen, ein solides Ergebnis sowie ein ordentlicher Jahresüberschuss sind das Ergebnis des intensiven Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vergangenen zwölf Monaten. Das Geschäftsjahr 2018 stand im Zeichen zunehmender regulatorischer Anforderungen, eines anhaltend niedrigen Zinsniveaus und eines herausfordernden Wettbewerbsumfelds. Dem gegenüber standen gute konjunkturelle Rahmenbedingungen, die sich positiv auf das Geschäftsjahr der Kreissparkasse auswirkten.

Das bewährte Geschäftsmodell der Kreissparkasse und die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Kundinnen und Kunden mit der Nummer Vier unter den baden-württembergischen Sparkassen waren auch im vergangenen Jahr die Basis des Erfolgs. Die Geschäfte konnten weiter ausgebaut werden. Dies schlug sich in wichtigen Kennzahlen der Sparkasse nieder:

Bilanzsumme:	8.590 auf 9.083 Mio. Euro (+ 5,7%)
Geschäftsvolumen:	8.967 auf 9.534 Mio. Euro (+ 6,3%)

Steigerung der Kundeneinlagen um 5,9 %

In den vergangenen zwölf Monaten ist der Bestand an Kundeneinlagen bei der Kreissparkasse zufriedenstellend gewachsen – um 397 Mio. Euro. Dies ist ein Plus von 5,9 %. Zum 31.12.2018 vertrauten die Menschen im Landkreis Esslingen ihrer Sparkasse 7.160 Mio. Euro an. Bei der Gesamtersparnis (inkl. Wertpapiere) ist eine Steigerung um 5,8 % zu verzeichnen (= 502 Mio. Euro).

Bei den Privatkunden legten die Einlagen um 194 Mio. Euro auf 4.820 Mio. Euro zu. Das entspricht einem Zuwachs von 4,2 %. Auch im Bereich Unternehmenskunden konnten die Einlagen um 217 Mio. Euro auf 2.320 Mio. Euro gesteigert werden (+ 10,3 %).

Kreditgeschäft mit einem Plus von 7,3 %

Ende 2018 konnte die Kreissparkasse eine Steigerung bei der Kreditvergabe um 7,3 % verzeichnen. Das entspricht einer Steigerung um 425 Mio. Euro auf gesamt 6.223 Mio. Euro.

Vor allem die gute Wirtschaftslage im Landkreis machte sich im Geschäft mit den Unternehmenskunden bemerkbar. Mit einem Zuwachs von 11,0 % wurde das Kreditvolumen bei den Geschäfts- und Firmenkunden der Sparkasse um 362 Mio. Euro gesteigert. Die Kreditvergabe an private Kunden war mit 2,7 % Zuwachs geringer. Das entspricht einer Erhöhung des Kreditvolumens von 62 Mio. Euro auf gesamt 2.370 Mio. Euro.

Ertragssteigerung kompensiert rückläufigen Zinsüberschuss

Die Kreissparkasse konnte den Ertrag mit großen Anstrengungen steigern. Dabei war der Zinsüberschuss mit -2,3 Mio. Euro rückläufig. Der erwähnte Zuwachs beim Ertrag kompensierte diesen Rückgang (Ertrag +2,8 Mio. Euro).

Auch 2018 ging die Kreissparkasse sehr sensibel mit dem Thema Kosten um. Zwar steigerte sich der Personalaufwand, u. a. wegen des Tarifabschlusses, um 1,6 Mio. Euro, hingegen konnten der Sach- und sonstige Aufwand um 4,5 Mio. Euro reduziert werden. Der Abschluss der Bautätigkeiten am Standort Esslingen wirkten sich besonders positiv aus (-2,8 Mio. Euro).

Leichte Steigerung beim Betriebsergebnis

Die Kreissparkasse konnte 2018 das Betriebsergebnis um +4,4 % steigern (=82,7 Mio. Euro). Insgesamt wurde erneut ein Jahresüberschuss von 13 Mio. Euro erwirtschaftet. Dem Eigenkapital konnten 53,5 Mio. Euro zugeführt werden. Das Kernkapital der Kreissparkasse reicht nun knapp an die 900 Mio. Euro-Grenze heran (886,3 Mio. Euro).

Auch die öffentlichen Haushalte können sich über das vergangene Geschäftsjahr der Kreissparkasse freuen: 18,8 Mio. Euro Steuern bezahlt die Kreissparkasse für das Jahr 2018.

Einlagensicherung

Echte Einlagensicherung braucht Eigenverantwortung

Die Sicherheit der Spareinlagen steht für unsere Kunden auf Platz 1 der Motive bei der Geldanlage. Sparervertrauen entsteht vor Ort, z. B. im persönlichen Gespräch mit unseren Berater*innen. Zwingend ist auch ein vertrauenswürdiges Geschäftsmodell des jeweiligen Kreditinstituts – so wie das der Sparkassen – mit einer vertretbaren Risikopolitik.

Volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen wirken sich auf die Sicherheit von Spareinlagen aus.

Die einheitlichen Vorgaben der Europäischen Union für Sicherungseinrichtungen sind eine wichtige Maßnahme. Die Sparer in ganz Europa haben einen Anspruch auf identische Sicherungsregeln: Spareinlagen von bis zu 100.000 Euro pro Institut werden durch die nationalen Sicherungssysteme abgesichert, die Auszahlungsfristen sind harmonisiert und die Höhe der Sicherungsmittel in den jeweiligen Sicherungssystemen, die bis 2024 aufgebaut werden müssen, entsprechen einheitlichen gesetzlichen Vorgaben.

Das Vertrauen der Einleger ist auch die Grundlage für die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Eine stabile Refinanzierung ist die Voraussetzung für mittel- und langfristige Kreditvergaben. Auf die Fremdkapitalfinanzierung durch Kreditinstitute ist die deutsche Volkswirtschaft mit ihren vielen leistungsfähigen mittelständischen und familiengeführten Unternehmen besonders angewiesen.

Die europaweite Harmonisierung in nationaler Verantwortung ist richtig. Sie verpflichtet die EU-Mitgliedsstaaten dazu, dafür zu sorgen, dass im eigenen Land die Sicherungseinrichtungen nach den strengen EU-Vorgaben arbeiten.

Darüber hinaus wird der Spärschutz gestärkt, indem vereinbarte volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Zielsetzungen erreicht werden. Vereinbarte Quoten an notleidenden Krediten sind zwingende Voraussetzung für die Stabilität von Kreditinstituten. Weiter gilt es, die Abhängigkeit zwischen Staatsschulden und Bankbilanzen zu reduzieren.

Es ist falsch, die angesparten Sicherungsmittel für Bankenrisiken und Fehler in der Wirtschaftspolitik einzelner Länder heranzuziehen. Stabile und leistungsfähige Bankensysteme dürfen nicht gezwungen werden, für instabile Systeme zu haften, ohne dass Einfluss auf die Risiken genommen werden kann. Eine unkontrollierbare Transferunion wäre die Folge. Das lehnen wir weiter ab.

Das schließt Solidarität zwischen Mitgliedstaaten nicht aus. Sie muss jedoch freiwillig bleiben und im konkreten Einzelfall verhandelt werden. Automatismus kann es nicht geben. Risiko und Haftung gehören zusammen.

Die Sicherheit von Spareinlagen verteilt sich auf mehrere Schultern:

- ✓ bei den Kunden bei der Auswahl ihres Kreditinstituts,
- ✓ bei Vorständen und Führungskräften bei der Handhabung von Risiken,

- ✓ bei Trägern und Eigentümern bei der Wahl und Beaufsichtigung des Geschäftsmodells,
- ✓ bei Regierungen, die den wirtschaftspolitischen und fiskalischen Kurs eines Landes bestimmen und
- ✓ bei der europäischen Politik, die Ansteckungsgefahren minimieren muss.

Sicherheit entsteht, wenn alle Beteiligten ihrer Verantwortung gerecht werden.

Regulierung prüfen – Proportionalität schaffen

Beim Thema Regulatorik richten wir unseren Blick auf die Europa-Wahlen, die zwischen dem 23. und 25. Mai 2019 stattfinden. Die Wahlen sind eine Chance, die 2018 weiter zugenommenen regulatorischen Maßnahmen und deren Auswirkungen ins Bewusstsein der Verantwortlichen zu bringen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die Regulatorik so zu steuern, dass sie für alle Beteiligten einen Mehrwert darstellt.

Wie sehen die dafür notwendigen Maßnahmen aus. Hier die wichtigsten Punkte:

Proportionalität schaffen

- ✓ In der EU müssen Proportionalität und eine Differenzierung nach Geschäftsmodellen zu Leitmotiven des aufsichtlichen und regulatorischen Handelns werden.
- ✓ Keine Wettbewerbsbenachteiligungen: Bei der Umsetzung von Basel III müssen alle Spielräume und Möglichkeiten für Erleichterungen genutzt und die Besonderheiten des europäischen Bankenmarktes berücksichtigt werden.

Regulierung prüfen

- ✓ Übermaß und Fehlsteuerung in der Regulierung gehören auf den Prüfstand.
- ✓ Beim MiFID-Review gehört die Pflicht zur Sprachaufzeichnung auf den Prüfstand.
- ✓ Die Kunden sollten auf schriftliche Vorabinformationen verzichten dürfen (Recht auf „Opt-out“), um eine Verzögerung der Orderprozesse zu vermeiden.

Aufsichtskompetenzen fokussieren

- ✓ Gute Aufsicht muss eng an den jeweiligen Märkten erfolgen. Die Kompetenzen der europäischen Aufsichtsbehörde (ESAs) dürfen nicht auf Kosten der BaFin ausgeweitet werden.
- ✓ Eine Ausweitung der Gebührenfinanzierung für die ESAs ist abzulehnen. In keinem Fall darf die Höhe des Finanzierungsanteils der EU-Kommission zur Disposition stehen.

- ✓ Die in der PSD 2 enthaltene Verpflichtung aller Kreditinstitute, Drittdienstleistern den Zugriff auf ihre Infrastruktur und Kundendaten kostenlos zu ermöglichen, stellt ein Novum dar. In anderen Wirtschaftszweigen sind die Betreiber von Infrastrukturen berechtigt, z. B. Netzentgelte für die Bereitstellung und Weiterentwicklung ihrer Infrastrukturen zu erheben.

Digitalisierung fair gestalten

- ✓ Gleiche Regeln für gleiches Geschäft: Unterschiedliche Maßstäbe in der Finanzmarktaufsicht für Fintechs (Sandboxes) verzerren den Wettbewerb.
- ✓ Die Giganten des Internets dürfen sich nicht verschließen. Eine Abschottung ihrer Infrastruktur bewirkt wettbewerbsfreie Räume. Kreditinstitute gewähren Dritten (nach PSD 2) kostenlosen Zugang zu ihrer Infrastruktur. Sie müssen daher auch Zugang zu den für die Auslösung von digitalen Finanzdienstleistungen relevanten Schnittstellen der Bigtechs erhalten.

Konjunktur

Deutsche Konjunktur im neunten Jahr im Aufschwung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum hat jedoch an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das Bruttoinlandsprodukt jeweils um 2,2 % gestiegen.

Konsum und Investitionen sorgten für Wachstumsimpulse

Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland: sowohl durch die Steigerung des privaten Konsums (+1,0 %) als auch bei den staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %). Die Bruttoinvestitionen legten im Vergleich zu 2017 um 4,8 % zu. Die deutschen Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 % höher, die Importe nahmen im gleichen Zeitraum mit +3,4 % zu. Somit bremste der Außenbeitrag das deutsche BIP-Wachstum leicht (-0,2 Prozentpunkte).

Wertschöpfung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gestiegen

Nahezu alle Wirtschaftsbereiche konnten positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. Erstmals seit fünf Jahren lag dabei die konjunkturelle Dynamik im Produzierenden Gewerbe unter der im Dienstleistungsbereich. Insgesamt stieg die Bruttowertschöpfung im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %. Überdurchschnittlich stark war der Zuwachs im Bereich Information und Kommunikation mit 3,7 % und im Baugewerbe mit +3,6 %. Dagegen legte das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe), das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, mit +1,0 % unterdurchschnittlich zu.

Erneuter Höchststand bei den Erwerbstätigen

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt von 44,8 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rund 562 000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 1,3 % resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren glichen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte aus.

Staat erzielt Rekordüberschuss

Der Finanzierungsüberschuss des Staates betrug 58,0 Milliarden Euro. Das ist absolut gesehen der höchste Überschuss, den der Staat seit der deutschen Wiedervereinigung erzielte. Die Einnahmen legten gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % nochmals deutlich zu und stiegen stärker als die Ausgaben (+3,2 %). Die Sozialversicherungen konnten das Jahr 2018 mit einem positiven Saldo von 14,9 Milliarden Euro abschließen. Die Länder erwirtschafteten 2018 einen Finanzierungsüberschuss von 11,1 Milliarden Euro. Die Kommunen erzielten im Jahr 2018 einen Überschuss von 14,0 Milliarden Euro.

Auf der Einnahmeseite wiesen vor allem die Einkommen- und Vermögensteuerzahlungen (+5,7 %) hohe Zuwächse auf. Die Einnahmen des Staates aus Zinsen und empfangenen Ausschüttungen (+16,1 %) legten stark zu. Ursächlich hierfür war der deutlich erhöhte Bundebankgewinn, u.a. aus den Negativzinsen.

Verbraucherpreise mit einem Plus von 1,9 %

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,9 % (+1,8 % im Jahr 2017). Für den Anstieg waren maßgeblich die Energiepreise verantwortlich (+4,9 %; 2017: +3,1 %). Am stärksten erhöhten sich 2018 die Preise für leichtes Heizöl (+21,7 %). Auch Kraftstoffe verteuerten sich spürbar (7,8 %). Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2018 bei +1,6 % gelegen.

Unternehmen im Landkreis gut aufgestellt

Die guten konjunkturellen Nachrichten aus dem Bund wurden für den Landkreis Esslingen bestätigt: Die Unternehmen sind gut aufgestellt und arbeiten weiter auf Rekordniveau, bestätigen sowohl die Industrie- und Handelskammer Esslingen-Nürtingen wie auch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Die Wachstumsdynamik hat jedoch in den letzten Monaten nachgelassen. Der durch die USA initiierte Handelskonflikt, die chinesische Wachstumsschwäche und das Brexit-Chaos führen dazu, dass die Unternehmen im Landkreis das Jahr 2019 deutlich zurückhaltender beurteilen.

Trotzdem sind die Auftragsbücher aktuell gut gefüllt und die Produktionsauslastung liegt auf einem hohen Niveau. Das führt dazu, dass 62 % der Unternehmen ihre aktuelle Situation als gut bezeichnen. 33 % der Firmen sind zufrieden und nur 5 % beurteilen die Geschäfte negativ.

Als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung sehen die Unternehmen den Fachkräftemangel (68 %). Dieses Risiko sehen auch die Verantwortlichen der Kreissparkasse als besondere Herausforderung.

Die Entwicklung bei den Privaten Kunden

Stark im Landkreis: Digital und persönlich vor Ort

Das Verhalten von Bankkunden hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert – so auch bei der Kreissparkasse. Einfache Leistungen rund um das Girokonto werden zunehmend digital über die Internet-Filiale oder mobil über die beliebten Sparkassen-Apps selbst abgewickelt. 63 % der Kunden nutzen Online-Banking, 41.000 Kunden die Sparkassen-App. Rund 90 % aller Überweisungen erfolgen papierlos.

Um noch differenzierter auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können, hat die Kreissparkasse im Jahr 2018 ihr Filialkonzept behutsam dem Kundenverhalten angepasst und ihr mediales Angebot ausgebaut. Zum erweiterten Dienstleistungsspektrum gehören beispielsweise unser digitales Beratungs-Center mit Chat-Funktion und Video-Beratung, die Echtzeit-Überweisung und der elektronische Safe beim Online-Banking sowie der Ausbau mobiler Bezahlmöglichkeiten. WLAN in allen Filialen und ein Bargeld-Bring-Service für weniger mobile Menschen runden das Angebot ab. Als größte Filialbank im Landkreis Esslingen bleibt die Kreissparkasse weiterhin flächendeckend mit 94 Filial- und SB-Standorten präsent.

Dauerbrenner Eigenheim

Selbst genutztes Eigentum gilt als stabile Geldanlage und ist zudem als Altersvorsorge beliebt. Etwa 47 % der Deutschen leben in den eigenen vier Wänden und sichern sich damit finanziell für das Alter ab. Das Statistische Bundesamt hat errechnet, dass Hauseigentümer monatlich rund 500 Euro netto günstiger wegkommen als Mieter.

Die ImmobilienCenter der Kreissparkasse verzeichneten im Jahr 2018 eine anhaltend starke Nachfrage und vermittelten insgesamt 273 Häuser und Wohnungen im Wert von 83,8 Mio. Euro. Gleichzeitig wurden für 405 Mio. Euro Baufinanzierungen ausgereicht. Die Berater bezogen hierbei auch zinsgünstige Förderdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der L-Bank mit ein. Das neue Fördervolumen belief sich 2018 auf rund 19 Mio. Euro.

Den ersten Schritt zum eigenen Zuhause bildet in der Regel der Bausparvertrag. Er legt den finanziellen Grundstock und sichert die niedrigen Zinsen für die spätere Finanzierung. Kunden der Kreissparkasse schlossen im Jahr 2018 neue Bausparverträge in Höhe von rund 222 Mio. Euro ab. Dabei lagen Bauspartarife, die speziell für eine Immobilienfinanzierung oder der Modernisierung geeignet sind, mit über 80 Prozent ganz vorne in der Gunst der Kunden.

Anspruchsvolles Anlagejahr

Das Jahr 2018 verlangte Anlegern in Europa einiges ab. Politische Themen wie die US-Handelspolitik oder der Brexit führten an den Aktien- und Anleihemärkten zu teils erheblichen Kursschwankungen und zu Verlusten in allen Anlageklassen. Gemessen am Leitindex DAX notierten deutsche Aktien zum Jahresende 18 % unter ihrem Wert zu Jahresbeginn. Dennoch: Wer in der weiter andauernden Niedrigzinsphase langfristig eine auskömmliche Rendite erzielen möchte, kommt um eine Beimischung langfristig renditestarker Anlageklassen wie zum Beispiel Aktien nicht herum. Fondssparpläne bieten eine Möglichkeit, bereits mit kleinen Beträgen langfristig und flexibel Mehrwerte zu schaffen. Dass diese Möglichkeit der Vermögensbildung attraktiv ist, zeigen die Zuwächse bei den Fondssparplänen mit einem Plus von 6.051 Stück (2017: 5.000 Stück).

Kontaktlos bezahlen weiter auf dem Vormarsch

Auch wenn der Eine oder die Andere noch Vorbehalte haben, immer mehr Kunden der Kreissparkasse zahlen mobil. Ganz gleich ob Online mit Paydirekt, mit dem smarten Bezahlfahrer Kwitt oder ganz aktuell kontaktlos mit Smartphone oder Karte (NFC). Die Zuwachsraten, gerade beim kontaktlosen Bezahlen, können sich sehen lassen:



Aktuelles Beispiel: die Bäckerei Treiber. Im Zuge eines gemeinsamen Projekts hat die Kreissparkasse die 33 Filialen der Bäckerei mit der dafür nötigen Technik ausgerüstet und das Personal geschult.

Die Bäckerei Treiber ist nur ein Kunde, der diese Technik anbietet. Weitere Einzelhandelsgeschäfte erproben diesen Service derzeit. Der Vorteil: Die Sparkassenorganisation hat mit der App „Mobiles bezahlen“ ein Programm entwickelt, das es

erlaubt, mit dem Handy zu bezahlen. Weniger Bargeld in der Kasse reduziert den Aufwand für den Händler, z. B. wenn die Scheine am Ende des Tages zur Bank gebracht werden müssen. Das erhöht die Sicherheit und ist zudem noch hygienischer.

Private Kunden – die wichtigsten Zahlen:		
Einlagenvolumen:	4.821 Mio. Euro	(+ 4,2 %)
Kreditvolumen:	2.366 Mio. Euro	(+ 2,7 %)
davon Immobilienkredite:	2.223 Mio. Euro	(+ 3,9 %)
Wertpapiererträge:	13,7 Mio. Euro	(- 4,9 %)
Volumen Vermögensverwaltung:	299,3 Mio. Euro	(+ 10,9 %)
Neugeschäft Bausparen:	222,3 Mio. Euro	(+ 1,0 %)
Privatgirokonten:	213.938 Stück	(+ 1,4 %)

Die Entwicklung im Unternehmenskundengeschäft

Auftragslage motiviert Unternehmen weiter zu Investitionen

Seit neun Jahren befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem beispiellosen Aufschwung. Der Motor brummt. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ist hoch – auch im Landkreis Esslingen. Das wirkt sich positiv auf die Kreditvergabe der Kreissparkasse aus. Die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien verharrt auf hohem Niveau.

Kreditvolumen verzeichnet ein Plus von 11 %

Im Jahr 2010 hat in Deutschland eine der längsten Aufschwungphasen seit dem Zweiten Weltkrieg begonnen. Die Volkswirtschaft expandierte jährlich meist um mehr als zwei Prozent. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Deutschland und im Landkreis ist seit Jahren hoch. Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen wirken sich günstig auf die Kreditvergabe der Kreissparkasse aus: Als enger Partner der Wirtschaft hat die Kreissparkasse im vergangenen Jahr ihr Kreditvolumen an Unternehmen auf 3.407 Mio. Euro erhöht. In den letzten fünf Jahren nahm das Kreditvolumen jährlich um durchschnittlich 9 % zu. Mit diesem kontinuierlichen Wachstum hat die Kreissparkasse ihre Marktstellung weiter gefestigt. Die gute konjunkturelle Situation wirkte sich ebenfalls günstig auf die Geschäftsfelder Leasing, Heilberufe, Corporate Finance und das Internationale Geschäft aus.

Einlagen wachsen um 10,7 %

Auf der Passivseite stiegen die Einlagen der Unternehmen im Jahr 2018 auf 1.850 Mio. Euro. 2017 war die Einlagenentwicklung noch rückläufig. Die Unternehmer im Landkreis bevorzugten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus liquide Anlageformen; die längerfristig ausgerichtete Wertpapierersparnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf 531 Mio. Euro.

Nach vielen Jahren des Aufschwungs trübt sich der Konjunkturrhimmel 2019 etwas ein. Die Bundesregierung prognostiziert für das laufende Jahr ein mäßiges Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,0 %.

Die Folgen von Brexit und Handelskonflikten made by Trump, insbesondere zwischen China und den USA, könnten das Wachstum weiter dämpfen. Auch der anhaltende Fachkräftemangel macht den Unternehmen Sorgen. Dennoch herrscht bei den Firmen im Landkreis Esslingen gebremster Optimismus. Die Auftragslage ist weiterhin ordentlich.

Gewerbeimmobilien gefragt

Der Markt für Gewerbeimmobilien ist geprägt von hoher Nachfrage und fehlendem Angebot. Vor allem Gewerbegrundstücke sind im Landkreis Esslingen rar. Der Mangel an Büroflächen in Stuttgart wirkte sich im vergangenen Jahr spürbar auf Esslingen und auf die an Stuttgart angrenzende Filderebene aus. Aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus ist überdies die Nachfrage nach Immobilien als Kapitalanlage extrem hoch. Vor allem langfristig vermietete Liegenschaften mit bonitätsstarken Mietern sowie Wohn- und Geschäftshäuser in zentralen Lagen sind gefragt.

Auch im Jahr 2019 ist – abhängig von der Zins- und konjunkturellen Entwicklung – von gleichbleibenden Rahmenbedingungen auszugehen. Das vergangene Geschäftsjahr war für das Team „Gewerbeimmobilien“ der Kreissparkasse erfolgreich. Geprägt war das Jahr 2018 durch große Einzeldeals. Die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen ist neben der Vermittlung von Produktions- und Lagergebäuden, Wohn- und Geschäftshäusern aktuell mit der Vermittlung von 20.000 m² Büroflächen auf dem „OBJECT CAMPUS – City of Visions“ in der Nähe des Stuttgarter Flughafens beauftragt.

Kennzahlen im Unternehmenskundengeschäft		
Kreditvolumen Unternehmen:	3.650 Mio. Euro	(+11,0 %)
Einlagen Unternehmen:	2.320 Mio. Euro	(+10,3 %)
Geschäftsgirokonten:	15.946 Stück	(+0,7 %)

Personal

Viel mehr als nur Gehalt

Der Fachkräftemangel hat auch die Kreissparkasse erreicht. Sie begegnet ihm mit außergewöhnlichen Akquisitionsmaßnahmen für den Nachwuchs und mit umfangreichen Zusatzleistungen für ihre Mitarbeiter. Arbeitnehmer achten bei der Wahl des Arbeitgebers längst nicht mehr nur auf wirtschaftliche Kennzahlen. Das Gesamtpaket des Unternehmens ist entscheidend. Deshalb prüft die Kreissparkasse laufend die Zusatzleistungen für ihre Mitarbeiter und ergänzt sie um zeitgemäße Angebote.

Ihre Auszubildenden beispielsweise stattet die Kreissparkasse mit Tablets aus. Damit können sich die jungen Menschen besser vernetzen und haben auch in Schul- und Studienphasen Zugriff auf den dienstlichen Mail-Account und Kalender.

Weiter nutzen die Auszubildenden die Geräte in internen Trainings, zur eigenen Informationsrecherche und für die

Kundenberatung, wenn sie beispielsweise Themen mit Erklärungsfilmen veranschaulichen oder den Kunden die digitalen Angebote zeigen.

Mobiles Arbeiten gewinnt an Bedeutung

Der Flexibilisierung von Arbeit dient auch das Projekt „Mobiles Arbeiten“, das sich in der Pilotphase befindet. Räumlich und zeitlich flexibles Arbeiten kommt vor allem jungen Eltern entgegen, die Beruf und Familie vereinbaren möchten. Darüber hinaus hilft es, Hauptverkehrszeiten zu entlasten und die Umwelt zu schonen, wenn weniger Fahrten mit dem eigenen Auto anfallen. Dieses Ziel verfolgt die Kreissparkasse auch, indem sie die Fahrtkosten für den öffentlichen Personennahverkehr noch stärker bezuschusst.

„Business Casual“ ergänzt das klassische Outfit

Eine Entwicklung, die allen Angestellten entgegenkommt, ist der erweiterte Dresscode. Als Ergänzung zum klassischen Anzug oder Kostüm hält „Business Casual“ auch bei der Kreissparkasse Einzug. Der neue Bekleidungsstil hat zum Ziel, den Kunden auch in dieser Hinsicht auf Augenhöhe zu begegnen.

Führungsakademie unterstützt wertorientiertes Führen

Ob sich Mitarbeiter ihrem Unternehmen verbunden fühlen, hängt nicht allein von Zusatzleistungen ab. Entscheidend für die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist das kompetente Verhalten der Führungskräfte. Das hat die Kreissparkasse dazu veranlasst, eine hauseigene Führungsakademie zu gründen. Sie ergänzt die bisherigen Weiterbildungsangebote, unterstützt Führungskräfte in ihrem Umgang mit Mitarbeitern und dient der beruflichen und persönlichen Entwicklung.

Belegschaft der Kreissparkasse:	2018	2017
Anzahl Mitarbeiter	1.433	1.473
Anzahl Auszubildende/Teilnehmer duales Studium	83	83
Neueinstellungen (inkl. neue Auszubildende)	41	35
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	20,1	19,6

Gesellschaftliches Engagement

Bewegung für ein positives Miteinander in unserem Landkreis

Mit rund 1,4 Millionen Euro ihrer Erträge unterstützte die Kreissparkasse im Jahr 2018 im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements Vereine, Einrichtungen und Projekte im Landkreis Esslingen. Wie verteilen sich die Gelder?

Wir bewegen viel online – durch bald eine Million Euro an gesammelten Einzelspenden auf unserem regionalen Spendenportal www.gut-fuer-den-landkreis-esslingen.de, einer gemeinsamen Initiative von betterplace.org und der Kreissparkasse. Über 300 lokale Hilfsprojekte präsentieren hier ihren konkreten Unterstützungsbedarf.

Mit vier Verdoppelungs-aktionen im Gesamtvolumen von 50.000 Euro beteiligte sich die Kreissparkasse in 2018 an diesem Spendenaufkommen.

Wir bewegen die Kultur – hier vorwiegend über Sponsoringverträge, zum Beispiel mit dem Esslinger Kulturzentrum Dieselstraße, dem Sommernachtskino in Kirchheim oder dem Gitarrenkreis Nürtingen. Kultur wiederum bewegt die Seele der Menschen und fördert die Verständigung über Sprach- und soziale Barrieren hinweg. Deshalb flossen 24,3 % der Gelder in das kulturelle Engagement.

Wir bewegen im Sport – und fördern unter anderem Kinder- und Jugendfußball, den Schwimmsportverein Esslingen, die Nellinger Hornets im Handball und die Kirchheim Knights im Basketball. Vor allem der für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen so wichtige Mannschaftssport kennt keine Grenzen und fördert vorbildlich die Integration. 16,3 % der Gelder wurden hierfür verwendet.

Wir bewegen im Sozialen – zum Beispiel durch Förderung der Vesperkirchen in Nürtingen und Kirchheim, die Unterstützung von Krankenpflegevereinen oder der AG Hospiz in Kirchheim. Immer wenn es um Hilfen für Schwächere oder Hilfsbedürftige geht, sind Menschen gefragt und schwer zu ersetzen. Dieses Engagement schätzen wir besonders hoch ein und haben deshalb rund 11 % der Gelder für dieses Segment zur Verfügung gestellt.

Wir bewegen Bildung – zum Beispiel mit unseren vielfältigen Angeboten für Schüler, die wir für einen sicheren Umgang mit dem Internet sensibilisieren und die wir zu GiroHeroes machen, indem wir ihnen theoretisches Wissen um Finanzzusammenhänge und Kenntnisse rund um das Thema Girokonto vermitteln. Ein Viertel des aufgewendeten Betrages fand im Segment Bildung dankbare Abnehmer.

Wir bewegen Wissenschaft und Forschung – zum Beispiel mit der Stiftungsprofessur von Prof. Dr. Franziska Meinecke zum Wintersemester 2018/19 im neu gegründeten Institut „Gesellschaft im Wandel“ an der Hochschule Esslingen. Hier werden maschinenbasierte Alltagshilfen für ältere und hilfsbedürftige Menschen erforscht. Rund 16 % der Investitionen flossen in diesen Bereich.

Wir bewegen die Umwelt – anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens hat die Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen mit 6,3 % der investierten Gelder unterschiedliche Umweltprojekte gefördert, die zum Erhalt der Artenvielfalt und der für das Albvorland typischen Streuobstwiesen beitragen.

Das gesellschaftliche Engagement der Kreissparkasse wird auch im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert. Dieser steht ab Juni 2019 unter <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de> zur Verfügung.

Bauprojekte

Im Juni konnten die Mitarbeiter der Kreissparkasse die Büroflächen im Haus der Kunden, der neuen Hauptstelle der Kreissparkasse, beziehen.

Die wichtigsten Daten zum Gesamtprojekt im Überblick:

Aus fünf auf zwei: Die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen hat sich mit ihren Bauvorhaben der vergangenen Jahre neu aufgestellt. Sie konzentriert ihre Standorte nun von fünf auf zwei.

35.600 Quadratmeter Bruttogeschossfläche verteilen sich auf die Standorte Haus Vogelsang und das Haus der Kunden (inkl. Haus Falken).

Vogelsang: Im Frühjahr 2016 wurde der Neubau auf dem Vogelsang-Areal bezogen. Dort arbeiten rund 270 Mitarbeiter.

Falken: Im historischen Falken befindet sich insbesondere die Immobilienabteilung.

„Haus der Kunden“: Im Neubau an der Bahnhofstraße, das die Sparkasse als „Haus der Kunden“ bezeichnet, sind seit Juni 415 Mitarbeiter tätig. Insgesamt ist in 281 Büroräumen Kapazität für 430 Mitarbeiter. Das Gebäude hat 4.000 Quadratmeter mehr als vorher (= 25.719 Quadratmeter).

Bauzeit: Zusammengenommen wurde 56 Monate lang an den beiden Standorten gebaut. 800 Handwerker und fast 70 verschiedene Betriebe waren tätig. 1200 Betonmischerladungen wurden abgewickelt. 1500 Tonnen Stahl wurden verbaut.

Investitionen: Insgesamt kosteten die drei Bauprojekte 70 Millionen Euro.

Mit dem Empfang für geladene Gäste am 4. Juli und dem Tag der offenen Tür am 7. Juli 2018, wurde das neue „Haus der Kunden“ offiziell an die Öffentlichkeit übergeben.

Die Arbeiten in der Tiefgarage sind nahezu abgeschlossen. Die aktuelle Verkehrssituation in Verbindung mit der Baustelle „Brogle“ erschwert die Zufahrt zur Tiefgarage der Kreissparkasse jedoch nachhaltig. Deshalb haben sich die Verantwortlichen entschieden, den Parkraum erst nach Beendigung der Bauarbeiten, voraussichtlich Anfang Mai, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Die wichtigsten Geschäftszahlen 2018/2017 im Überblick:

	2018 (Mio. Euro)	2017 (Mio. Euro)
Geschäftsvolumen	9.534,1	8.966,9
Bilanzsumme	9.083,0	8.590,3
Einlagen	7.157,1	6.760,1
Kredite	6.223,2	5.798,5
Anlagen in Wertpapieren und bei anderen Kreditinstituten	2.340,9	2.243,9
Jahresüberschuss	13,1	12,8
Kernkapital	886,3	832,7
	Anzahl	Anzahl
Mitarbeiter	1.433	1.473
Filialen/SB-Filialen	94	107
Geldautomaten	132	139

Hinweise: Sämtliche GuV-Werte wurden anhand des im Sparkassenverbund üblichen Betriebsvergleichs ermittelt. Es handelt sich um vorläufige Werte.

In dieser Publikation werden der Einfachheit halber vorwiegend männliche Personenbezeichnungen verwendet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Ulrich Unger
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Bahnhofstraße 8, 73728 Esslingen
Telefon 0711 398-44240
ulrich.unger@ksk-es.de
www.ksk-es.de
www.ksk-es-erleben.de